

BUCHBESPRECHUNGEN

WEIDEMANN, H.-J.: Tagfalter: Entwicklung – Lebensweise. Band 1. Verlag Neumann-Neudamm, Melsungen. 1. Auflage 1986, 288 S. ISBN 3-7888-0500-5

In der Reihe „JNN-Naturführer“, in der bisher u. a. Bücher über Heuschrecken, Spinnen, Hummeln sowie botanische Literatur erschienen sind, werden 2 Bände den Tagfaltern gewidmet sein (Band 2 soll Anfang 1987 erscheinen). Der Autor behandelt die Tagfalter Mitteleuropas (unter Ausschluß der Alpenarten) und ausgewählte Arten der angrenzenden Gebiete (z. B. vollständig die Papilionidae Europas).

Es gibt bereits mehrere Bücher über Tagfalter, meist Bestimmungsliteratur oder solche mit populärwissenschaftlichem Inhalt. Aber im hier vorliegenden Werk werden erstmals von allen Arten auch die Raupen in natürlichen Farbaufnahmen abgebildet, meist noch die Puppen und oftmals die Eier. Die Darstellung der Falter erfolgt entsprechend ihrer natürlichen Verhaltensweisen in ihren Lebensräumen (bei Fotos aus Zuchten ist dies angegeben). Alle Aufnahmen sind farbig und von hervorragender Qualität. Jede Art wird nach dem gleichen Schema besprochen: Verbreitung, Falter (Morphologie), Verhalten, Habitat, Ei, Raupe, Puppe, Überwinterungsstadium. Bevor die einzelnen Arten (im Band 1 Papilionidae, Pieridae, Lycaenidae – ohne „Zipfelfalter“) besprochen werden, erfolgen auf den ersten etwa 100 S. (als allgemeiner Teil) Ausführungen zum Lebenszyklus und zur Ökologie der Schmetterlinge sowie zur Beziehung Falter – Vegetation und zum Artenschutz. Dieser Teil enthält eine so große Fülle von interessanten, z. T. bisher noch nirgendwo veröffentlichten Beobachtungsergebnissen, daß es nicht möglich ist, diese im einzelnen zu besprechen, man muß das Buch lesen und studieren! Mit reichlich Illustrationen (sowohl schematischen als auch fotografischen) gelingt es dem Verfasser, den Leser ständig zu ökologischem Denken anzuregen. Es entscheidet eben nicht nur die Futterpflanze der Raupe über das Vorkommen des Falters, sondern die Gesamtheit von Strukturen (des Geländes wie der Vegetation), die für den Ablauf von Verhaltensnormen von Falter und Raupe benötigt werden. Mit einem Satz der Geobotanikerin Prof. O. WILMANNs charakterisiert der Autor sein Anliegen: „Was fehlt, was dringend geschaffen werden muß, ehe es zu weiterem Artenschwund kommt, der alle weitere wissenschaftliche Betätigung ad absurdum führt, das sind genaue feldbiologische Studien.“ Daran hat sich der Autor gehalten. Dabei bezieht er sich in den meisten Fällen auf nordbayerische (fränkische)

Populationen der Arten (ohne aber Besonderheiten von Populationen anderer Gebiete zu ignorieren). Man spürt beim Lesen ständig die fundierten Kenntnisse WEIDEMANNs auch auf botanischen, vegetationskundlichen und geologischen Gebieten. Bemerkenswert ist der Versuch, die aus der allgemeinen Ökologie bekannten Begriffe der r- und K-Strategen auf Tagfalterarten anzuwenden, um aus dieser Sicht verständliche Grundlagen für einen sinnvollen Artenschutz aufzuzeigen.

Diesem bemerkenswerten und handlichen Buch (Format 11,5 cm × 18,5 cm) ist nicht nur unter den Entomologen eine große Verbreitung zu wünschen, sondern besonders auch unter ökologisch interessierten anderen Naturfreunden und dem im Umweltschutz tätigen Personenkreis. – Bei einer sicher schnell zu erwartenden Neuauflage sollte überprüft werden, ob an manchen Stellen textliche oder sinngemäße Wiederholungen weiterhin notwendig sind; die wenigen Druckfehler wären ebenfalls zu korrigieren.

R. Reinhardt

STEINMANN, H., & L. ZOMBORI (1984): A morphological Atlas of Insect Larvae. – Akadémia Kiadó Budapest.

Es gibt mehrere zusammenfassende Publikationen, die einen Überblick über die Morphologie von Insektenlarven gewähren. Alle diese Bücher sind aber mehr oder weniger schwer zu bekommen und wurden lange nicht neu aufgelegt. Insofern ist mit dem vorliegenden Band eine merkliche Lücke geschlossen worden. STEINMANN und ZOMBORI haben ein überaus reich illustriertes Werk vorgelegt, das anhand zahlreicher Beispiele aus allen Insektenordnungen Totalabbildungen und Details wiedergibt.

Die Abbildungen wurden durchgängig mit latinisierten Namen beschriftet. Die verwendete Nomenklatur wird im Einzelfall gewiß manchen Ansatz zur Kritik geben. Es war sicher unmöglich, die überaus reichhaltige Literatur durchgängig so gründlich aufzuarbeiten, daß ein kritischer Vergleich unterschiedlicher Anschauungen zu morphologischen Sachverhalten möglich war. Wir haben es also im wesentlichen mit einer wertvollen Kompilation zu tun. Das überaus knappe Literaturverzeichnis sollte deshalb bei einer Neuauflage wesentlich erweitert werden. Von besonderem Wert ist das lateinisch-englisch, englisch-lateinische Glossar am Schluß des Bandes, das gleichzeitig wie ein Register Seitenhinweise für die betreffenden Abbildungen enthält.

Man würde sich wünschen, daß dem Atlas bald ein kommentierender Textband folgt. Zweifellos hat der Band einen großen Wert als Nachschlagewerk für einschlägig befähigte Biologen und kann deshalb empfohlen werden.

B. Klausnitzer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Buchbesprechungen. 56](#)